

Aufgabe, Sixtus IV. an seine moralischen Pflichten gegenüber diesen Nonnen zu erinnern, nicht entzogen hat.

Angesichts seiner engagierten Beteiligung an den Auseinandersetzungen um die Haltung Basels in der Jamometićfrage¹³⁹ sah sich Institoris verständlicherweise gerade von dort her persönlichen Angriffen ausgesetzt. Die Basler verfolgten ihn noch immer mit feindseligem Haß, klagt er dem Papst, vor allem ihr derzeit an ihn abgeordneter Gesandter Zeigler, dessen Familiaren seinen Mithelfer¹⁴⁰ einmal an einen Baum aufzuknüpfen versucht hätten, und der sich selbst nicht gescheut habe, ihm ins Angesicht zu schleudern, daß der Papst stärker den Frieden herbeisehne als die Basler, damit nicht noch weitere Dinge aufgedeckt würden (Z. 62–66). Was bezweckte Institoris mit der Schilderung gerade solcher Erlebnisse?

Nach fast einjährigem Tauziehen um die Voraussetzungen und Modalitäten für die Auslieferung und Bestrafung des von Friedrich III. ausdrücklich der kaiserlichen Gerichtshoheit vorbehaltenen Konzilsmanne¹⁴¹ hatte der Basler Rat im Spätherbst 1483 abermals Heinrich Zeigler, einen als Diplomaten erprobten Ratsherrn, nach Rom abgeordnet¹⁴². Während seines dortigen Aufenthalts in den ersten Monaten des Jahres 1484 begann sich die Kurie zu jenem Kompromiß durchzuringen, den der päpstliche Legat Geraldini ihr schon Anfang Juni 1483 empfohlen hatte¹⁴³: Verzicht auf Über-

Nr. 85); dazu insgesamt Dacheux (wie Anm. 133) S. 321 ff. sowie die Kommentierung der Briefe, The Works of Peter Schott, ed. Cowie 2 S. 466 ff., 505 f. Zu Peter Schott d.J. (†1490) Dacheux passim, bes. S. 285 ff., 329 ff., 397 ff.; Charles Schmidt, Histoire littéraire de l'Alsace 2 (1879) S. 2 ff.; Gustav C. Knod, Deutsche Studenten in Bologna (1289–1562). Biographischer Index zu den Acta nationis Germanicae universitatis Bononiensis (1899) S. 507 f.; The Works of Peter Schott, ed. Cowie 2 passim (vgl. Register s. v. S. 884). Schon Wimpfeling rühmte die *suavis epistularum suarum elegancia*; vgl. sein Nachwort zur Ausgabe der Lucubratiunculae, fol. CLXXXVI; ed. Cowie 1 S. 322.

¹³⁹) Vgl. oben S. 132 f.

¹⁴⁰) *socium meum*, Z. 64. Zu den *socii* der Inquisitoren Henner (wie Anm. 57) S. 103 ff.

¹⁴¹) Stoecklin, Konzilsversuch (wie Anm. 48) S. 171 ff., 222; Ders., Ende (wie Anm. 34) S. 24 ff.; Petersohn, Ein Diplomat (wie Anm. 48) S. 177, 192 f., 196 ff. Zum Standpunkt Friedrichs III. Stoecklin, Ende, S. 29, 43 f., 55, 57 ff., 64 ff., 67 ff.; Petersohn, Ein Diplomat, S. 183 ff., 187 f., 199 f., 207.

¹⁴²) Stoecklin, Ende, S. 13, 60, 63 f., 71. Zu Heinrich Zeigler und seiner Rolle in der Basler Politik Wackernagel (wie Anm. 129) 2, 1 und 2 (1911–1916) passim; vgl. das Register von Eduard Vonder Mühl und Johann Karl Lindau (1954) S. 87 s. v. Zu seinen diplomatischen Aktionen in der Jamometić-Angelegenheit 1483 und 1484 außer Anm. 144 Stoecklin, Ende, S. 54 ff., 77 ff.

¹⁴³) Diplomatische Berichte, ed. Petersohn (wie Anm. 51), Nr. V S. 102 (1483 Juni 4). Die Basler Überlegungen tendierten seit dem Sommer 1483 in eine ähnliche Richtung; Stoecklin, Ende, S. 55.